INHALT

I. ER V	'AR EIN MENSCH																		7
Ein I	eben in der Gesellschaft																		8
Unbe	ständigkeit menschlicher Beziehu	ngen	: Fr	eunc	lsc	haf	t,	Lie	be	, Fa	ım	ilie	:						14
Einsa	mkeit																		19
Die A	ufgabe. Das Werk																		27
II. DIE	GRUNDLAGEN																		49
Das I	Erbe																		50
Latin	tät und germanisches Erbe																		54
	Zeiten																		
	ïeber																		
Ein I	and seines Jahrhunderts																		71
Die I	efreiung der Persönlichkeit																		79
III. DIE	ANFÄNGE																		105
Erste	Entscheidungen. Géricault und	$\operatorname{die} D$	ante-	Bari	ke														107
	iung durch die alten Meister und																		
Das (Gemetzel von Chios. Der Orient. Ju	les-R	ober	t A	ıgı	ısto	e. <i>1</i>	Ab	sch	ied	v	on	G	éri	cai	ult			118
	ntscheidung. England																		
Der '	Weg ist frei																		125
IV. AUF	CHWUNG UND RÜCKSCHLAG																		161
	titution und Ästhetik																		
	nthalt in England. (Reine Malerei																		
	lichkeit und Spleen																		
	nied von Sardanapal																		
	ksalsklage: (Faust)																		
	unkel und Atmosphäre. Rembrar																		
	ntwirkung. Die (Musikalität des																		
	ruch aus der Latinität. Die <i>Freihei</i>																		_
V. DER	FRANZÖSISCHE DANDY																		233
	Bekenntnis zur Individualität in de																		
Engl	and als Vorbild																		242
_	deal der Ausgeglichenheit																		
	chliches Schicksal und menschlich																		
VI. DER	SÜDEN, KÖNIG DER SOMMER	₹.																	265
	kko, die neue Wirklichkeit																		
	nschaft und Überschwang. Wahr																		
	nveränderlichen Werte. Antike H																		
	rauen von Algier																		
	Einsichten																		

VII. DIE SUCHE NACH DEM INNEREN GLEICHGEWICHT	329
Leidenschaft und künstlerische Gestalt	329
Die Gerechtigkeit Trajans. Die Vollendung der Kunst	337
Beschwichtigte Stille. Die Kreuz fahrer	345
VIII. DIE GROSSEN AUFGABEN	
Die offiziellen Aufträge und die Monumentalmalerei	
Quellen und Vorbilder	
Das Palais Bourbon: Der Salon du Roi und die Bibliothek	
Die Mittel und Ziele der Malerei	383
Form, Farbe und Poesie	390
Die Bibliothek des Palais du Luxembourg: Der Frieden in den Dingen .	398
Die Galerie d'Apollon und der Salon de la Paix	402
Die Chapelle des Saints-Anges	407
Die letzten Werke	415
IX. DIE GEHEIMNISSE DES ICHS	
Die Jugend oder die Kraft der Instinkte	450
Kampf ohne Ende	456
Erscheinung des Engels, Überdruß an Gemetzeln	
Die Barke	467
Der Sieg des Lichts	470
Die religiöse Eingebung	
Der Kampf mit dem Engel	
ANMERKUNGEN	521
ANHANG	
CHRONOLOGIE	
BIBLIOGRAPHIE	
NAMEN- UND SACHVERZEICHNIS	562